

GR. Mag. Andreas Molnár

25.09.2009

A N T R A G

Betreff: Das neue slowakische Sprachengesetz

Vor dem Sommer wurde im slowakischen Parlament ein Gesetz zum „Schutz“ der slowakischen Sprache beschlossen. Ab September darf in der Slowakei nur mehr Slowakisch vor Behörden und mit deren Vertreter verwendet werden. Personen, die gegen dieses Gesetz verstoßen, können mit einer Strafe von 1.000,00 bis 5.000,00 Euro bestraft werden.

Dieses Gesetz, das sich gegen die ungarische Minderheit in der Südslowakei richtet, trifft aber auch in voller Wucht die in der Südslowakei lebenden Roma, die großteils Ungarisch als Muttersprache haben. Aufgrund der niedrigen Schulbildung der Roma, welche kaum Slowakisch sprechen, sind diese noch mehr von diesem neuen Gesetz betroffen.

Seit über zehn Jahren halten sich viele Roma aus der Südslowakei in Graz auf und versuchen durch Betteln und durch Gelegenheitsarbeit in Projekten Geld zu verdienen. Durch das neue slowakische Sprachengesetz wird erwartet, dass sich die soziale und wirtschaftliche Lage der Roma in der Südslowakei noch weiter verschlechtert und auch die bereits oft diskutierten Auswirkungen in unserer Stadt noch mehr spürbar sein werden.

Namens des ÖVP GR-Clubs stelle ich daher den

Antrag:

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz möge mit einer Petition an die österreichische Bundesregierung herantreten, dass diese die slowakische Regierung auffordert, ihre Minderheiten zu schützen, diese im Sinne des Europäischen Gedankens als vollwertige Bürger zu behandeln sowie deren eigene kulturelle Identitäten und Sprachen zu fördern.